

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein und zwanzigstes Capitel.

Entwicklung des Charakters des wilden Mädchens. Ihre Laufe. Dritte Schwangerschaft Elisabethens. Ein fürchterlicher Traum. Sie werden von Wilden überfallen, die sie aber glücklich überwinden und vertilgen. Aber ein unglücklicher Fall vom Felsen verursacht Elisabethen eine todte Geburt, und bringt ihr selbst den Tod.

Die Mutter war über den Verlust ihres Kindes nicht zu besänftigen. Noch war ich immer glücklich, sie durch Trostgründe in verschiedenen mißlichen Vorfällen, die uns sowohl vorher, als seit unseres Hierseins betroffen hatten, aufzurichten, und ihre Ruhe wieder zu geben, diesmal aber wollte es mir nicht so leicht gelingen. Alle meine Mühe war vergebens, und nur die Zeit allein war vermögend, sie von diesem Schmerze nach und nach zu heilen; doch durfte ich sie nie in die Gegend des Begräbnißplatzes führen, wenn ihr nicht die Erinnerung ihres Verlustes die bittersten Thränen verursachen sollte.

Unterdessen bildete sich Tungi immer mehr, und ihr Charakter fing an sich zu entwickeln. Wenn ich und meine Frau unsere Andacht verrichteten, so war sie meistens zugegen, und tändelte mit dem Frig. Es entging ihr aber nichts von allem dem, was wir thaten, und sie schien Wohlgefallen daran zu haben. Ich lernte ihr nach und nach